

Schauenburg International GmbH

Mülheim an der Ruhr

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	22.196.369,37		24.672.498,35	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	50.874.427,01		53.715.591,84	
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.746.364,31	74.817.160,69	1.567.552,31	79.955.642,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.817.369,14		7.629.986,57	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.568.867,89		11.220.846,54	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.592.721,48		5.021.722,14	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.022.773,26	22.001.731,77	540.984,71	24.413.539,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.550,75		29.025,46	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		735.622,84	
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.162.604,80		0,00	
4. Beteiligungen	65.586,59		2.006.812,19	
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.000,00		1.037.435,97	
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.008.644,20		886.107,87	
7. Sonstige Ausleihungen	4.109.604,60	6.444.990,94	5.167.296,59	9.862.300,92
		103.263.883,40		114.231.483,38
B. Umlaufvermögen				



	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		54.161.599,70		60.239.134,66
2. Erhaltene Anzahlungen		20.035.901,83		19.914.486,81
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.164.674,63		14.499.566,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten		15.516.963,52		17.862.591,24
- davon aus Steuern EUR 3.464.614,17 (i. Vj. EUR 2.205.512,49) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 221.894,29 (i. Vj. EUR 139.518,10) -				
		102.879.139,68		112.515.778,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.413.009,55		1.926.147,76
E. Passive latente Steuern		6.661.113,17		6.906.375,60
		275.679.609,72		282.856.919,90

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		232.430.490,42		223.955.457,65
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		12.364.015,26		1.796.052,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.172.615,05		4.423.689,29
- davon aus Währungsumrechnung EUR 490.710,72 (i. Vj. EUR 765.018,29) -				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	109.826.917,74		91.653.789,60	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.159.832,65	116.986.750,39	7.221.719,56	98.875.509,16
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	61.830.397,31		57.022.025,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.908.805,98	72.739.203,29	10.864.738,30	67.886.763,30
- davon für Altersversorgung EUR 2.025.841,56 (i. Vj. EUR 1.804.179,21) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.155.935,20		13.784.470,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		37.435.253,78		34.380.133,89



	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
- davon aus Währungsumrechnung EUR 661.504,58 (i. Vj. EUR 705.020,88) -				
8. Erträge aus Beteiligungen	151.437,59		13.232,02	
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	9.202,13		0,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	307.830,50		304.730,10	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	261.237,54		314.804,15	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.276.715,08		511.385,52	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	964.825,61	-2.511.832,93	1.141.923,23	-1.020.542,48
- davon aus Aufzinsung EUR 5.786,00 (i. Vj. EUR 6.883,00) -				
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.459.385,99		3.538.499,28
- davon Erträge aus latenten Steuern EUR +3.318.383,67 (i. Vj. EUR +2.548.087,18) -				
15. Ergebnis nach Steuern		7.678.759,15		10.689.280,28
16. Sonstige Steuern		269.172,43		285.264,79
17. Jahresüberschuss		7.409.586,72		10.404.015,49
18. Nicht beherrschende Anteile		2.916.272,83		3.839.784,78
19. Konzernjahresüberschuss		4.493.313,89		6.564.230,71

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss einschließlich Anteile Minderheitsgesellschafter	7.410	10.404
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.420	14.295
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.079	-2.548
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.417	-5.867
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (Saldo)	-1.308	-198
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Aktiva	-10.884	-6.307
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Passiva	-1.782	17.480
Zinsaufwendungen/Zinserträge	703	522
Beteiligungserträge	-151	-13
Ertragsteueraufwand	3.459	3.539
Ertragsteuerzahlungen	-8.498	2.983



	2021	2020
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.707	34.290
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Anlagevermögen	0	4
Sachanlagen	1.958	448
Finanzanlagen	4.654	2.480
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.044	-1.210
Sachanlagen	-3.426	-2.615
Finanzanlagen	-2.375	-5.249
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	2.324	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.548	-20.920
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-40	-124
Erhaltene Zinsen	262	619
Erhaltene Dividenden	151	13
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-84	-26.554
Gewinnausschüttungen an Unternehmenseigner	-2.000	-2.000
Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-6.904	-1.330
Gewinnausschüttungen an Altgesellschafter	0	-2.638
Einzahlungen durch andere Gesellschafter	48	0
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	-378
Aufnahme von Bankdarlehen	2.821	21.816
Tilgung von Bankdarlehen	-9.462	-9.753
Veränderung der Gesellschafterfinanzierung	-1.900	-3.980
Gezahlte Zinsen	-965	-1.142
Mittelzu/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-18.362	595
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-14.739	8.331
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	495	-2.481
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	47.102	41.252
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	32.858	47.102
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Kassenbestand, Bankguthaben	33.476	47.154
Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-618	-52
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	32.858	47.102

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2021

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
alle Werte in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2020	1.100	5.326	118.823	-12.836
Einstellung in Rücklagen			4.564	
Ausschüttung				
Währungsumrechnung				2.368
Sonstige Veränderungen			-302	
Änderung Kons.Kreis			-51	
Konzernjahresüberschuss				
Stand am 31.12.2021	1.100	5.326	123.034	-10.468
alle Werte in TEUR	Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist			Summe
Stand am 31.12.2020		6.564		118.977
Einstellung in Rücklagen		-4.564		0
Ausschüttung		-2.000		-2.000
Währungsumrechnung				2.368
Sonstige Veränderungen				-302
Änderung Kons.Kreis				-51
Konzernjahresüberschuss		4.493		4.493
Stand am 31.12.2021		4.493		123.485
Nicht beherrschende Anteile				
alle Werte in TEUR	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn
Stand am 31.12.2020		24.584	456	3.840
Einstellung in Rücklagen		3.840	0	-3.840
Ausschüttung		-6.904	0	0
Währungsumrechnung		0	451	0
Sonstige Veränderungen		384	0	0
Änderung Kons.Kreis		-425	0	0

alle Werte in TEUR	Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis			
Konzernjahresüberschuss		0	0	2.916
Stand am 31.12.2021		21.479	907	2.916
				Konzerneigenkapital Summe
alle Werte in TEUR			Summe	
Stand am 31.12.2020			28.880	147.857
Einstellung in Rücklagen			0	0
Ausschüttung			-6.904	-8.904
Währungsumrechnung			451	2.819
Sonstige Veränderungen			384	82
Änderung Kons.Kreis			-425	-476
Konzernjahresüberschuss			2.916	7.409
Stand am 31.12.2021			25.302	148.787

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Die Firma der Muttergesellschaft lautet Schauenburg International GmbH. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 14589 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist 45478 Mülheim an der Ruhr.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften der §§ 290 ff. HGB angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Form des Gesamtkostenverfahrens erstellt.

Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung werden Angaben zu den Positionen der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung im Konzernanhang gemacht.

Dieser Konzernabschluss wirkt für einen Teil der einbezogenen Gesellschaften gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreiend. Die Gesellschaften, welche die Befreiungsregelungen in Anspruch nehmen, sind in der Aufstellung des Konsolidierungskreises, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist, gekennzeichnet.

1. Konsolidierungskreis

In den konsolidierten Abschluss zum 31. Dezember 2021 wird die Schauenburg International GmbH mit folgenden Gesellschaften einbezogen:

Tochtergesellschaften	Anteil der Schauenburg-Gruppe am Stammkapital in %
ALMSCO Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0



	Anteil der Schauenburg-Gruppe am Stammkapital in %
Tochtergesellschaften	
Astech Projects Ltd., Runcorn/Großbritannien	94,7
B & D Process Equipment B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
deconta Holding GmbH, Isselburg	51,0
deconta GmbH, Isselburg	51,0
deconta s.a.r.l., Bischwiller/Frankreich	51,0
deconta s.r.l. a.s.u., Povegliano Veronese/Italien	51,0
deconta Gerätetechnik AG, Rothrist/Schweiz	51,0
Deconta Pty. Ltd., Sunshine West/Australien	51,0
Deconta UK Ltd., Newcastle/Großbritannien	51,0
EMOflexx Industrietechnik GmbH, Mainz-Hechtsheim	100,0
ENGMATEC GmbH, Radolfzell	80,0
Flexhold Ltd., Gainsborough/Großbritannien	100,0
G.W. Schauenburg & Sohn GmbH, Mülheim an der Ruhr ^{*)}	100,0
	Anteil der Schauenburg-Gruppe am Stammkapital in %
Tochtergesellschaften	
Jannatec Technologies Inc., Sudbury/Ontario/Kanada	90,0
Markes Instruments Co. Ltd., Shanghai/China	70,0
Markes International GmbH, Neu-Isenburg	70,0
Markes International Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Markes International Inc., Cincinnati/Ohio/USA	70,0
Occupational Health Dynamics (OHD) LLLP, Hoover/Alabama/USA	74,0
Schauenburg Analytics Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Schauenburg Analytics Solutions Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
Schauenburg Analytics Solutions (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	70,0
Schauenburg Electronic Technologies GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Schauenburg Flexadux Corp., Clifton/Colorado/USA	100,0
Schauenburg Industrie Produktion GmbH, Mülheim an der Ruhr ^{*)}	100,0
Schauenburg Industrietechnik GmbH, Nürnberg	90,1
Schauenburg MAB Asia Pte. Ltd., Singapur	100,0
Schauenburg Management Inc., Clearwater/Florida/USA	100,0



Tochtergesellschaften	Anteil der Schauenburg-Gruppe am Stammkapital in %
Schauenburg Maschinen- und Anlagen-Bau GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Schauenburg (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	74,9
Schauenburg Systems (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Schauenburg Tunnel-Ventilation GmbH, Mülheim an der Ruhr ^{*)}	100,0
Schauenburg Ventplast GmbH, Mülheim an der Ruhr ^{*)}	100,0
Schauenburg Ventures GmbH, Nürnberg ^{*)}	100,0
Schauenburg Ventures South Africa (PTY) Ltd, Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Schauflex B.V., Rotterdam/Niederlande	100,0
Schiller Apparatebau GmbH, Essen	60,0
S.C. ENGMATEC SRL, Miercurea Ciuc/ Rumänien	80,0
Sensidyne LP, Clearwater/Florida/USA	84,0
Sepsolve Analytical Ltd., Llantrisant/Wales/Großbritannien	70,0
SI Grundstücksverwaltung GmbH, Mülheim an der Ruhr	100,0
Stonewade Properties (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat Datacom (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat Datacom SA (PTY.) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika	100,0
Stratosat West Africa Ltd., Lagos/Nigeria	100,0
TECHNICA DE DESCONTAMINACION deconta S.L., St. Boi de Llobregat/Spanien	51,0

^{*)} Diese Gesellschaften haben von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber 2020 wie folgt verändert.

Mit Wirkung zum 12. April 2021 wurden weitere 10,5 % der Anteile an der Astech Projects Ltd. Runcorn/Großbritannien erworben.

Mit Verkaufsvertrag vom 1. Juli 2021 wurden die Anteile an der Schauenburg Industries Ltd, North Bay/Ontario/Kanada (89,5 %) zum 01. Juli 2021 veräußert. Die Gesellschaft wurde entsprechend zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Mit Verkaufsvertrag vom 4. August 2021 hat die Flexhold Ltd, Gainsborough/Großbritannien ihre Anteile an der Schauenburg Technical Solutions Ltd., Gainsborough/Großbritannien (80,0 %) veräußert. Die Gesellschaft wurde entsprechend zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Durch den Eintritt eines Gesellschafters bei der Occupational Health Dynamics (OHD) LLLP Mitte des Geschäftsjahres 2021, verringerte sich die Beteiligungsquote im Konzern von 77,07 % auf 74,0 %.

Auf Grund der steigenden Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurde die Schauenburg Ventures SA (Pty) Ltd., Spartan/Johannesburg/Südafrika erstmalig zum 1. Januar 2021 in den Konzern mit einbezogen.

Die 25,1 % Anteile an der mtex antenna technology gmbH, Wiesbaden, werden im Geschäftsjahr erstmalig nach der at Equity-Methode in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

Auf Grund der Einstellung des Geschäftsbetriebs wurde die Stratosat Datacom Mozambique LDA, Mozambique zum 31. Dezember 2021 entkonsolidiert.

2. Grundsätze der Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der Schauenburg International GmbH und der übrigen inländischen Gesellschaften sind nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt. Die Konsolidierung der ausländischen Gesellschaften erfolgte anhand der nationalen Jahresabschlüsse mit entsprechenden Anpassungsbuchungen an das HGB.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Die handelsrechtlichen Vorschriften gemäß § 301 HGB wurden angewendet. Die Erstkonsolidierung der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt auf Grundlage der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Die aus Vorjahren stammenden passivischen Unterschiedsbeträge (TEUR 3.477) werden im Eigenkapital ausgewiesen. Aktivische Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen (Anschaffungskosten: TEUR 61.470) werden als Geschäfts- oder Firmenwerte behandelt und planmäßig abgeschrieben.

Statuswahrende Auf- und Abstockungen von Anteilen an Tochterunternehmen werden als Kapitalvorgang abgebildet. Hiernach werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem hierauf entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet. Sofern sich nach dieser Verrechnung ein Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser erfolgsneutral mit dem Konzern-Eigenkapital verrechnet.

Als Gewinnrücklagen werden die in Vorjahren erwirtschafteten und thesaurierten Ergebnisse der einbezogenen Unternehmen sowie die Gewinne und Verluste aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, die die Vorjahre betreffen, ausgewiesen.

Den Gesellschaftern der Schauenburg International GmbH zustehende Jahresüberschüsse der Tochterunternehmen sowie der Jahresüberschuss der Schauenburg International GmbH werden zusammen als konsolidierter Jahresüberschuss gezeigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und Jahresüberschuss werden in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet worden.

Aufwendungen und Erträge, die durch Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen zwischen den einbezogenen Unternehmen entstanden sind, wurden entsprechend aufgerechnet.

Jahresabschlüsse in Fremdwährung wurden entsprechend der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die funktionale Währung ist der Euro. Dabei erfolgt die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden einheitlich zum Stichtagskurs. Die Umrechnung der Eigenkapitalposten erfolgt zu historischen Kursen. Währungskursdifferenzen zum Stichtagskurs werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Die Umrechnung der Aufwands- und Ertragspositionen erfolgt zu Durchschnittskursen.

Der Ansatz von latenten Steuern erfolgt für zeitliche Bewertungsunterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen nach § 274 HGB. Aktive und passive latente Steuern werden unsaldiert ausgewiesen. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, die sich voraussichtlich wieder abbauen, werden latente Steuern gem. § 306 HGB gebildet.

Die Umrechnung der Bilanzposten erfolgte zu folgenden Stichtags- und Durchschnittskursen:

Stichtagskurse Landeswährung		31.12.2021	31.12.2020
USA -Dollar	EUR / USD	1,13260	1,22710
Südafrika - Rand	EUR / ZAR	18,06250	18,02190
Kanada - Dollar	EUR / CAD	1,43930	1,56330
Großbritannien - Pfund	GBP / EUR	0,84028	0,89903
Singapur - Dollar	SGD / EUR	1,52790	1,62180
Mozambique - Metical	MZN / EUR	72,40870	91,86266
Nigeria - Naira	NGN / EUR	466,33906	463,84380
Rumänien - Leu	RON / EUR	4,94900	4,86830
China- Yuan	EUR / CNY	7,19470	8,02250
Australien - Dollar	EUR / AUD	1,56150	1,58960
Schweiz - Franken	EUR / CHF	1,03310	1,08020
Durchschnittskurse Landeswährung		31.12.2021	31.12.2020
USA -Dollar	EUR / USD	1,18270	1,14220
Südafrika - Rand	EUR / ZAR	17,47660	18,76550
Kanada - Dollar	EUR / CAD	1,48260	1,53000
Großbritannien - Pfund	GBP / EUR	0,85960	0,88970



Durchschnittskurse Landeswährung		31.12.2021	31.12.2020
Singapur - Dollar	SGD / EUR	1,58910	1,57420
Mozambique - Metical	MZN / EUR	77,49658	79,49363
Nigeria - Naira	NGN / EUR	471,14389	429,12128
Rumänien - Leu	RON / EUR	4,92150	4,83830
China- Yuan	EUR / CNY	7,62820	7,87470
Australien - Dollar	EUR / AUD	1,57490	1,65490
Schweiz - Franken	EUR / CHF	1,08110	1,07050

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital zum 1. Januar 2021 beläuft sich auf 863.540,30 € und stellt somit den Geschäft- und Firmenwert da. Der Geschäft- und Firmenwert wird über 10 Jahre abgeschrieben und beläuft sich zum Stichtag auf 777.186,26 €. Das anteilige Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember auf 385.418,54 €.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den folgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet worden:

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen angesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Geschäft- oder Firmenwerte werden in einem Zeitraum von 10 bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese erwartete Nutzungsdauer begründet sich in der gegebenen nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der erworbenen Vermögensgegenstände und hierbei insbesondere in den vorhandenen Produktinnovationen und -weiterentwicklungen, in den Kundenbeziehungen, Patenten sowie in dem dokumentierten Verfahrens-Know-how.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte lineare Abschreibungen. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen über die länderspezifische betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens.

3.2. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. zu den voraussichtlich dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

3.3. Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt, wobei --soweit zulässig-- das Fifo-Verfahren zu Grunde gelegt wurde.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind um entstandene Zwischengewinne gemindert und mit den Konzernherstellungskosten bilanziert. Diese enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material-, Fertigung und Verwaltungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB, unter Beachtung der verlustfreien Bewertung geminderte Werte anzusetzen sind.

Niedrigere beizulegende Werte werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

3.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt; allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen.

Wahrungsforderungen sind kurzfristig und werden bei den einbezogenen Unternehmen zum Stichtagskurs umgerechnet.

3.5. Wertpapiere

Sonstige Wertpapiere sind mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.6. Rechnungsabgrenzungsposten



Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen den die Folgejahre betreffenden Anteil bereits geleisteter bzw. erhaltener Zahlungen.

3.7. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf zeitliche Differenzen zwischen dem Ansatz und der Bewertung in der Konzernbilanz und der steuerlichen Handhabung angesetzt, sofern ihre Auflösung in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich zu steuerlichen Be- oder Entlastungen führt. Zu den zeitlichen Differenzen werden auch die quasi-permanenten Differenzen gezählt.

Aktive latente Steuern werden auch auf steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben angesetzt, sofern der damit verbundene Steuervorteil mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in der Zukunft realisiert werden kann.

Die Bewertung erfolgt mit gesellschaftsindividuellen Steuersätzen (17,0 % - 36,14 %), die im Zeitpunkt der Auflösung der zeitlichen Differenz voraussichtlich gelten werden.

Aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen in Höhe von TEUR 199 und beruhen überwiegend aus der Zwischengewinneliminierung. Die Berechnung erfolgte mit dem Steuersatz der Muttergesellschaft von 36,14 %.

3.8. Rückstellungen

Die im Inland gebildeten Pensionsrückstellungen wurden unter Zugrundelegung der aktuellen „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) sowie das modifizierte Teilwertverfahren (TWmod) angewandt. Es wurde von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht, die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzins für Laufzeiten von 15 Jahren in Höhe von 1,87 % (Vorjahr 2,30 %) vorzunehmen.

Darüber hinaus wurden bei der Rückstellungsbewertung eine Rentendynamik von 2 % sowie ein Gehaltstrend von 0 % zum 31. Dezember 2021 angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 42.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste gebildet.

3.9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten der einbezogenen inländischen Unternehmen werden, soweit sie kurzfristig sind, mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Kurs am Entstehungstag umgerechnet oder unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Bei Tilgungsdarlehen in Fremdwährung werden die jeweiligen Raten einzeln entsprechend ihren unterschiedlichen Restlaufzeiten bewertet.

3.10. Devisentermingeschäfts- und Bewertungseinheiten

Zur Vermeidung der Risiken aus Kursverlusten und künftigen Wechselkursschwankungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Der Einsatz der Finanzinstrumente dient grundsätzlich der wirtschaftlichen Absicherung operativer Risiken. Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vgl. Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel).

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert mit TEUR 6.794 aus den Einzelabschlüssen der konsolidierten Unternehmen, resultierend im Wesentlichen aus Asset Deals in den Jahren 2008, 2012 und 2017. Die Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Aus der Kapitalkonsolidierung beläuft sich der Geschäfts- oder Firmenwert zum Bilanzstichtag auf TEUR 44.080. Er resultiert aus den Erstkonsolidierungen in 2012, 2014, 2016, 2017, 2019 sowie 2020. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts aufgrund der Earn Out Zahlung für den Erwerb der deconta Holding GmbH erhöht. Die ermittelten aktivischen Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ebenfalls über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Forderungen gegen Kunden der Schauenburg (PTY) Ltd. sowie gegen Minderheitsgesellschafter der einbezogenen Unternehmen.

2. Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Den unter den Vorräten ausgewiesenen fertigen und unfertigen Erzeugnissen stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 20.036 (Vorjahr TEUR 19.914) gegenüber.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Die Forderungen gegen Gesellschafter sind in Höhe von TEUR 905 (Vorjahr TEUR 1.022) enthalten.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände auch Forderungen gegen Lieferanten, Forderungen gegen die Schauenburg Service GmbH sowie geleistete Kautionen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 17 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Unter den sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens werden im Wesentlichen die Wertpapieranlagen der Muttergesellschaft ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert anhand des Depotauszuges zum Stichtagskurs.

Die Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel im Geschäftsjahr ist aus der Konzern-Kapitalflussrechnung ersichtlich. Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition liquide Mittel und enthält Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in den Finanzmittelfonds einbezogen und offen abgesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Geschäftsjahr vorausbezahlte Beiträge für Mieten, Versicherungen und sonstige Zeitraum bezogene Ausgaben, die zu Aufwendungen in den Folgeperioden werden.

Die Abgrenzung aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung des Anlagevermögens und der sonstigen Rückstellungen im Ausland sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem Konzern-Eigenkapitalpiegel ersichtlich.

Die Gesellschafter der Schauenburg International GmbH beschlossen am 14. Juni 2021 aus dem Jahresüberschuss 2020 der Obergesellschaft eine Dividende in Höhe von TEUR 2.000 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Von dem ausgewiesenen Eigenkapital entfallen TEUR 25.302 auf Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften. An diese Minderheitsgesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2020 Dividenden in Höhe von TEUR 6.904 ausgeschüttet.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich. Die Rückstellungen wurden hauptsächlich für die variablen Gehaltsbestandteile und für Freizeit- und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter gebildet. Des Weiteren enthalten die sonstigen Rückstellungen vor allem Beträge für Gewährleistungsverpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

5. Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Laufzeit der Verbindlichkeiten beträgt:

Laufzeiten Verbindlichkeiten in TEUR	Restlaufzeit			
	31.12.2021	bis zu einem Jahr	übereinem Jahr	über fünf Jahre
gegenüber Kreditinstituten	54.162	14.616	35.166	4.380
Vorjahreswerte	60.239	9.880	35.489	14.870
aus erhaltenen Anzahlungen	20.036	19.535	501	0
Vorjahreswerte	19.914	18.274	1.640	0
aus Lieferungen und Leistungen	13.165	13.165	0	0
Vorjahreswerte	14.500	14.500	0	0
sonstige	15.517	15.517	0	0
Vorjahreswerte	17.862	17.862	5	0
Gesamtsumme	102.879	62.833	35.667	4.380
Vorjahreswerte	112.516	60.516	37.129	14.870

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie Personalverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus HB II Anpassungen bei ausländischen Tochtergesellschaften auf Grund unterschiedlicher Bewertung des Anlagevermögens in den Steuerbilanzen und in der Konzernbilanz sowie aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung der deconta Holding GmbH in 2020 und der ENGMATEC GmbH in 2019.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung



Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR
Inland	
Produktion	53.593
Industrietechnik und Handel	36.541
	90.134
Ausland	
Produktion	139.885
Industrietechnik und Handel	3.691
	143.576
Erlösschmälerungen	-1.279
	232.431

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Entkonsolidierungen, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.323 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 898. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Vertriebsaufwendungen (TEUR 8.977), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 10.534) sowie Miet- und Wartungsaufwendungen (TEUR 5.829). Die periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.532 und betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen auf Forderungen.

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen wie folgt und werden auch in Zukunft in ähnlicher Höhe erwartet:

	31.12.2021 TEUR
Mieten, Leasingraten	22.740

Von den Miet- und Leasingverpflichtungen werden TEUR 2.999 in 2022 fällig. TEUR 9.457 haben eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Finanzmittelbestand

Der in der Kapitalflussrechnung gezeigte Finanzmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen. Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden abgesetzt. Der Finanzmittelbestand am Bilanzstichtag hat sich um TEUR 13.678 auf TEUR 33.476 reduziert.

3. Belegschaft

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten setzt sich wie folgt zusammen:

	2021
Mitarbeiterzahl inländische Gesellschaften, Produktion	368
Mitarbeiterzahl inländische Gesellschaften, Industrietechnik / Handel	133
Mitarbeiterzahl ausländische Gesellschaften, Produktion	1.131



	2021
Mitarbeiterzahl ausländische Gesellschaften, Industrietechnik / Handel	34
Mitarbeiterzahl at Equity Gesellschaft	8
Anzahl Mitarbeiter	1.674

4. Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Der Geschäftsführung gehören folgende Herren an:

Dipl.-Kfm. Florian Georg Schauenburg, Mülheim an der Ruhr,

Dipl.-Kfm. Joachim Simon, Mülheim an der Ruhr.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

Hans Georg Schauenburg, Heiligenhaus, Unternehmer,

Ingrid Dorothea Schauenburg, Heiligenhaus, Kauffrau,

Marc Georg Schauenburg, Heiligenhaus, Kaufmann,

Jenny Schauenburg, Mülheim an der Ruhr,

Prof. Dr. Kay Windhorst, München,

Dr. Jost A. Massenberg, Meerbusch,

Geschäftsführer und Verwaltungsrat erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge.

5. Prüfungshonorar

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers betragen TEUR 220 und betrafen ausschließlich Prüfungsleistungen.

6. Devisentermingeschäfts- und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Währungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Forderungen aus Ausschüttungen Devisentermingeschäfte über TUSD 1.650 abgeschlossen. Der Marktwert wird unter Berücksichtigung der in den Termingeschäften vereinbarten Terminkurse und der am Bilanzstichtag gültigen restlaufzeitbezogenen Terminkurse der einzelnen Geschäfte berechnet. Der so berechnete Marktwert beträgt zum Stichtag TEUR 36. Im Falle eines negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wird das entsprechende Grundgeschäft mit dem höheren Terminkurs bewertet. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus den effektiven Teilen gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam berücksichtigt. Die Termingeschäfte wurden in Form eines Micro-Hedges abgeschlossen und sind mit den zu Grunde liegenden Geschäftsvorfällen sowohl laufzeit- als auch volumenkongruent. Die Überwachung der Effektivität erfolgt nach der Critical Terms Match-Methode.

7. Angaben zu Vorgängen nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Aus der Ausbreitung des Coronavirus besteht für den Schauenburg International Konzern das Risiko, dass wir aufgrund von zurückhaltender Nachfrage unserer Kunden Absatzeinbußen erleiden werden. Das Risiko einer verlängerten Pandemie wird als mittel eingeschätzt. Hinzu kommen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, dessen Konsequenzen auf die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere im Zusammenhang mit der nicht absehbaren Dauer schwer abschätzbar sind. Die Folgewirkungen sind ebenfalls recht unklar in Dauer und Ausmaß.

Mülheim an der Ruhr, den 29. April 2022

Florian Georg Schauenburg

Joachim Simon

Anlage zum Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	2. Geschäfts- oder Firmenwert	3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	Summe		
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
Stand 01.01.2021	39.128.769,95	76.879.101,19	1.567.552,31	117.575.423,45		
Währungskursunterschiede	632.400,76	1.636.291,03	-9.636,23	2.259.055,56		
Zugänge	435.380,57	1.127.439,64	1.608.824,69	3.171.644,90		
Umbuchungen	1.420.376,46	0,00	-1.420.376,46	0,00		
Abgänge	-84.881,73	0,00	0,00	-84.881,73		
Kons-Kreis-Zugänge	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kons-Kreis-Abgänge	-14.030,62	-1,16	0,00	-14.031,78		
Stand 31.12.2021	41.518.015,39	79.642.830,70	1.746.364,31	122.907.210,40		
Entwicklung der Abschreibungen						
Stand 01.01.2021	-14.456.271,60	-23.163.509,35	0,00	-29.695.761,15		
Währungskursunterschiede	-441.917,64	-868.138,54	0,00	-1.310.056,18		
Zugänge	-4.522.369,13	-4.736.756,96	0,00	-9.259.126,09		
Umbuchungen/ Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
Abgänge	84.881,73	0,00	0,00	84.881,73		
Kons-Kreis-Zugänge	0,00	0,00	0,00	0,00		
Kons-Kreis-Abgänge	14.030,62	1,16	0,00	14.031,78		
Stand 31.12.2021	-19.321.646,02	-28.768.403,69	0,00	-40.166.029,91		
Buchwert						
Stand 31.12.2021	22.196.369,37	50.874.427,01	1.746.364,31	74.817.160,69		
Stand 31.12.2020	24.672.498,35	53.715.591,84	1.567.552,31	79.955.642,50		
II. Sachanlagen						
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2. Technische Anlagen und Maschinen	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
Stand 01.01.2021	10.943.311,65	24.784.341,82	14.419.801,83	540.984,71	50.688.440,01	
Währungskursunterschiede	90.783,49	624.613,57	268.529,34	5.324,91	989.251,31	



II. Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2. Technische Anlagen und Maschinen	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Zugänge	418.579,19	509.975,69	1.785.469,61	711.805,23	3.425.829,72
Umbuchungen	-3.611,54	-1.960,24	240.913,37	-235.341,59	0,00
Abgänge	-869.752,34	-2.499.082,64	-1.338.051,98	0,00	-4.706.886,96
Kons-Kreis-Zugänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kons-Kreis-Abgänge	-837.077,32	-1.028.190,21	-112.400,64	0,00	-1.977.668,17
Stand 31.12.2021	9.742.233,13	22.389.697,99	15.264.261,53	1.022.773,26	48.418.965,91
Entwicklung der Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	-3.313.325,08	-13.563.495,28	-9.398.079,69	0,00	-26.274.900,05
Währungskursunterschiede	-52.597,18	-434.663,40	-177.838,82	0,00	-665.099,40
Zugänge	-391.762,55	-2.057.057,55	-1.447.989,01	0,00	-3.896.809,11
Umbuchungen/ Zuschreibungen	3.611,54	1.960,24	-5.571,78	0,00	0,00
Abgänge	389.844,43	1.345.878,17	1.267.712,04	0,00	3.003.434,64
Kons-Kreis-Zugänge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kons-Kreis-Abgänge	439.364,85	886.547,72	90.227,21	0,00	1.416.139,78
Stand 31.12.2021	-2.924.863,99	-13.820.830,10	-9.671.540,05	0,00	-26.417.234,14
Buchwert					
Stand 31.12.2021	6.817.369,14	8.568.867,89	5.592.721,48	1.022.773,26	22.001.731,77
Stand 31.12.2020	7.629.986,57	11.220.846,54	5.021.722,14	540.984,71	24.413.539,96
III. Finanzanlagen					
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3. Beteiligungen	
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand 01.01.2021	30.410,98	735.622,84	0,00	2.006.812,19	
Währungskursunterschiede	0,00	22.761,46	0,00	0,00	
Zugänge	0,00	0,00	95.556,17	58.749,59	
Umbuchungen	0,00	-137.616,44	1.153.402,67	-1.153.402,67	
Abgänge	0,00	0,00	0,00	-575.303,96	
Kons-Kreis-Zugänge	-55,49	-620.959,10	0,00	575.303,96	
Kons-Kreis-Abgänge	0,00	85.081,67	0,00	0,00	



III. Finanzanlagen				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3. Beteiligungen
Stand 31.12.2021	30.355,49	84.890,43	1.248.958,84	912.159,11
III. Finanzanlagen				
	4. Wertpapiere des Anlagevermögens			5. Sonstige Ausleihungen
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 01.01.2021		1.396.105,28		6.223.182,33
Währungskursunterschiede		0,00		170.097,14
Zugänge		122.536,33		2.537.512,99
Umbuchungen		0,00		758.575,54
Abgänge		0,00		-4.078.433,85
Kons-Kreis-Zugänge		0,00		0,00
Kons-Kreis-Abgänge		0,00		0,00
Stand 31.12.2021		1.518.641,61		5.610.934,15
				Summe
Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 01.01.2021				10.392.133,62
Währungskursunterschiede				192.858,60
Zugänge				2.814.355,08
Umbuchungen				620.959,10
Abgänge				-4.653.737,81
Kons-Kreis-Zugänge				-45.710,63
Kons-Kreis-Abgänge				85.081,67
Stand 31.12.2021				9.405.939,63
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3. Beteiligungen
Entwicklung der Abschreibungen				
Stand 01.01.2021	-1.385,52	0,00	0,00	0,00
Währungskursunterschiede	-419,22	191,24	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	-86.354,04	-846.572,52
Umbuchungen	0,00	0,00		0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Kons-Kreis-Zugänge	0,00	0,00	0,00	0,00



	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3. Anteile an assoziierten Unternehmen	3. Beteiligungen		
Kons-Kreis-Abgänge	0,00	-85.081,67	0,00	0,00		
Stand 31.12.2021	-1.804,74	-84.890,43	-86.354,04	-846.572,52		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens				5. Sonstige Ausleihungen		
Entwicklung der Abschreibungen						
Stand 01.01.2021			-509.997,41	-18.449,77		
Währungskursunterschiede			0,00	4.505,39		
Zugänge			0,00	-1.417.385,17		
Umbuchungen			0,00	0,00		
Abgänge			0,00	0,00		
Kons-Kreis-Zugänge			0,00	0,00		
Kons-Kreis-Abgänge			0,00	0,00		
Stand 31.12.2021			-509.997,41	-1.431.329,55		
Buchwert						
Stand 31.12.2021	28.550,75	0,00	1.162.604,80	65.586,59	1.008.644,20	4.179.604,60
Stand 31.12.2020	29.025,46	735.622,84	0,00	2.006.812,19	886.107,87	6.204.732,56
Summe						
Entwicklung der Abschreibungen						
Stand 01.01.2021						-529.832,70
Währungskursunterschiede						4.277,41
Zugänge						-2.350.311,73
Umbuchungen						0,00
Abgänge						0,00
Kons-Kreis-Zugänge						0,00
Kons-Kreis-Abgänge						-85.081,67
Stand 31.12.2021						-2.960.948,69
Buchwert						
Stand 31.12.2021						6.444.990,94
Stand 31.12.2020						9.862.300,92

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021



Grundlagen des Schauenburg International Konzerns

Der Schauenburg International Konzern ist eine industriell geprägte, international operierende Unternehmensgruppe mit rund 30 überwiegend produzierenden Standorten schwerpunktmäßig in Deutschland, Europa, Nordamerika und Afrika.

Die Aktivitäten der Unternehmen des Schauenburg International Konzerns sind unterteilt in die vier Geschäftsbereiche Electronic Technologies, Kunststoffverarbeitung, Engineering sowie Industrietechnik. Daneben werden im In- und Ausland Engagements im Bereich Technologie Start-Up Unternehmen eingegangen, um dem Konzern den Zugang zu zukunftsweisenden Geschäftsfeldern und/oder Technologien zu ermöglichen. Der Geschäftsbereich Electronic Technologies bündelt Unternehmen, die sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Laboranalytik, Sicherheitstechnik für den Berg- und Tunnelbau, der chemischen Industrie sowie innovative Lösungen in der Satellitenkommunikation spezialisiert haben. Im Segment der Kunststoffverarbeitung entwickeln und vertreiben die Unternehmen des Schauenburg International Konzerns im Bereich der untertägigen Bewetterungstechnik Ventilations-Produkte und -Systeme sowie industrielle Kunststoffprodukte. Der Bereich Engineering ist tätig im Maschinen- und Anlagenbau in der verfahrenstechnischen Aufbereitungsindustrie, des Apparatebaus für die Chemie, der Automatisierungs- und Robotertechnik für chemische und elektronisch Prüf- und Produktionsprozesse sowie der Dekontamination in den Bereichen der Schadstoffsanierung, der Raumlüftung, dem Handling von Stäuben und dem Einsatz der mobilen Techniken für den Zivil- und Katastrophenschutz sowie dem medizinischen Bereich. Der vierte Geschäftsbereich Industrietechnik besteht aus einer Gruppe auf Elastomer- und Thermoplast Technik spezialisierter Unternehmen, die ihren Kunden - vornehmlich aus der produzierenden Industrie - technische Lösungen und Serviceleistungen anbieten.

Geschäftsmodell / Ziele und Strategien:

Der Schauenburg International Konzern zeichnet sich insbesondere durch die Besetzung von technologie-getriebenen Nischenmärkten aus. Im Mittelpunkt der Konzernstrategie stehen profitable, etablierte Industrieunternehmen, die in Nischentechnologien agieren und die bestehenden Segmente des Konzerns stärken bzw. sinnvoll ergänzen. Ziel ist, durch eigene Produkte, Produktinnovationen, maßgeschneiderte Kundenlösungen und effiziente Strukturen die Marktführerschaft zu erreichen und eine angemessene Profitabilität zu erzielen. Die schlanken Strukturen sollen hierbei nicht nur Kosteneffizienz ermöglichen, sondern es der Gruppe auch erlauben, auf Veränderungen im Markt schnell und flexibel zu reagieren. Dabei steht die Reaktion auf veränderte und erweiterte Kundenwünsche im Vordergrund. Dies soll durch die stetige Verbesserung der Qualitätsstandards, durch die Intensivierung der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie durch die Weiterentwicklung des Leistungsspektrums gegenüber unseren Kunden unterstützt werden. Ein weiteres und ergänzendes Element der Unternehmensstrategie besteht in der Diversifikation. Durch den produktbezogen und regional breiten Zuschnitt besitzt der Schauenburg International Konzern ein ausgewogenes Produkt- und Leistungsportfolio, das sich in Zeiten volatiler Märkte gut ausbalanciert und, wie auch in der Vergangenheit gezeigt, für die Gesamtgruppe positive ergebniskompensierende Effekte generieren sollen.

Forschung und Entwicklung:

Im Geschäftsjahr 2021 profitierten wir weiterhin von den intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der Vergangenheit. Diese umfassten Neuprodukte, eigene Produktweiterentwicklungen sowie die Entwicklung von kundenorientierten Systemlösungen. Insbesondere in den Unternehmen der Electronic Technologies wurden neue Produkte und Lösungen zur Marktreife gebracht. Das Produktportfolio soll erweitert werden, um Diversifizierungsmöglichkeiten voranzutreiben und die Positionierung der jeweiligen Unternehmen zu stärken. Die Forcierung des Mixes aus eigenen Produktinnovationen sowie die Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten sehen wir weiterhin als maßgeschneiderte Stoßrichtung des Schauenburg International Konzerns an, welche unsere Ausrichtung auf Diversifikation unterstreicht. Wir wollen dieses Bündel an Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten weiter intensivieren. Unter Effizienzaspekten wurden und sollen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Tochtergesellschaften weiterhin koordiniert werden, um Synergien zu realisieren und ziel- bzw. marktorientierte Entwicklungen gruppenweit voranzutreiben. Dazu gehört auch die Nutzung staatlicher F&E-Förderprogramme vor allem im außereuropäischen Ausland.

Wirtschaftsbericht:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Überblick Nach dem pandemiebedingten Einbruch der weltweiten Wirtschaftsleistung, der zu einer Rezession in 2020 führte, trat im Geschäftsjahr 2021 eine spürbare Erholung der weltweiten Konjunktur ein. Nach anfänglichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens führten eine zunehmende Intensität der Impfaktionen sowie die Auflegung staatlicher Hilfs- und Stützungsprogramme zu einer dynamischen Entfaltung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Während in 2020 um preisbereinigt die weltweite Wirtschaft gegenüber 2019 um 3,6% [1] schrumpfte, verzeichnete die weltweite Konjunktur in 2021 wieder einen merklichen Anstieg um 5,8%. Dabei wurde diese ökonomische Belebung auch in 2021 immer wieder durch Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen und durch gestörte Lieferkettenprobleme beeinträchtigt.

Regionen / Märkte | Die Wirtschaft in der Euro-Zone war übermäßig stark von den negativen Effekten der Covid 19-Pandemie betroffen. Genauso ausgeprägt war hier auch die wirtschaftliche Erholung, die in 2021 ein Plus von 5,3% gegenüber dem Vorjahr ausweisen konnte. Hohe Impfquoten und infolgedessen eine Belebung der Tourismusaktivitäten sowie Nachholeffekte führten zu einer starken Wiederbelebung der Wirtschaften in Frankreich, Spanien und Italien. Demgegenüber wurde die Dynamik in Deutschland durch Lieferkettenprobleme und hierbei v.a. durch Versorgungsengpässe bei Halbleitern beeinträchtigt. Letztendlich verzeichnete Deutschland im Vergleich zur Eurozone ein unterdurchschnittliches Wachstum gegenüber Vorjahr von 2,7%. Trotz des zu Jahresbeginn vollzogenen Austritts des Vereinigten Königreich aus der Europäischen Union und trotz anfänglicher Lieferengpässe konnte sich die Wirtschaft in Großbritannien besonders stark erholen mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung gegenüber Vorjahr von 7,5%.

In den USA stimulieren Hilfsprogramme in der ersten Jahreshälfte den privaten Konsum und damit die Wirtschaft. Jedoch schwächte sich diese Dynamik aufgrund des Auslaufens der staatlichen Unterstützungen, steigender Infektionszahlen sowie aufgrund von Lieferkettenengpässen in der zweiten Jahreshälfte wieder ab. Das Wirtschaftswachstum betrug in 2021 5,7% nach einem Rückgang von 3,4% im Vorjahr.

China profitierte in 2021 von der Erholung der Weltkonjunktur und legte vor allem bei den Exporten im Berichtsjahr merklich zu. Die Inlandsnachfrage wurde zum Teil durch restriktive großflächige Lockdowns im Zuge der Null-Covid-Strategie, durch Rationierungen innerhalb der Energieversorgung sowie durch einen Rückgang im Bausektor beeinträchtigt. Die Steigerung der eigenen Wirtschaftsleistung betrug in 2021 8,1%. Andere asiatische Länder mussten aufgrund steigender Infektionszahlen temporär die Covid-Eindämmungsmaßnahmen intensivieren, so dass das Wachstum unterschiedlich und partiell unterdurchschnittlich ausfiel.

Die Erholung der Weltwirtschaft führte im Berichtsjahr auch zu einer erhöhten Nachfrage bei Rohstoffen. Rohöl verteuerte sich im Jahresverlauf um 19% mit einer Schlussnotierung von 79,21 USD/Barrel Brent Oil, wobei auch eine zögerliche Ausweitung der Ölfördermengen leicht preistreibend wirkte. Eine vergleichbare Entwicklung verzeichnete der Goldpreis. Auch hier erholte sich der Goldpreis merklich und lag am Jahresende mit einer Notierung von 1.830 USD/Unze im Vergleich zum Jahresbeginn um 18% höher.

Die stärkere Erholung der US-amerikanischen Wirtschaft beflügelte auch die US-Notierung, die am Jahresende mit einem Kurs von 1,1326 USD/EUR deutlich fester notierte. Eine ähnliche Entwicklung lag beim britischen Pfund vor. Vom Brexit und seinen Folgen eher unbeeindruckt verfestigte sich die Pfundnotierung zu Jahresende auf ein Niveau von 0,8403 GBP/EUR und war im Vergleich zu Jahresbeginn aber auch im Jahresdurchschnitt in Relation zum Vorjahr merklich stärker. Gegenüber dem südafrikanischen Rand zeigte sich der Euro schwächer. Hier wirkten sich zum Teil die gestiegenen Rohstoffpreise kursstützend aus.

Geschäftsverlauf:

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Schauenburg International Konzerns sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Die im Rahmen des vorjährigen Prognoseberichts geäußerten Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzerlöse wurden nicht erreicht, ebenso wurde die Ergebniserwartung aufgrund gestiegener betrieblicher Aufwendungen insbesondere im Bereich Materialaufwand nicht erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Schauenburg International Konzern seine Umsätze gegenüber dem Vorjahr trotz Konsolidierungskreisabgänge um 4% steigern und damit die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 mehr kompensieren als im Geschäftsjahr 2020. Im Verhältnis zum Umsatz haben sich die Margen aufgrund einer höheren Materialaufwandsquote verringert. Die Rohertragsmarge als Summe der Gesamtleistung abzüglich des Materialaufwandes im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug im Berichtsjahr 53,6% gegenüber 57,0% im Vorjahr. Unterhalb des Rohertrages stiegen v.a. die Personalkosten sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen an. Dabei wurden weiterhin die Vorjahresinvestitionen in das Personal fortgeführt und hier, vor dem Hintergrund der Stärkung der eigenen Marktpositionierung insbesondere in den Vertriebsfunktionen ausgebaut.

In den Produktionsbereichen werden die Gesellschaften mit ausgeprägter eigener Entwicklung und Produktion zusammengefasst, während die Industrietechnikbereiche vor allem Kundenspezifikationen mit Hilfe von Zulieferern bedienen. Die Umsätze des Schauenburg International Konzerns für den Produktionsbereich Inland nahmen im Berichtsjahr um 25% ab.

Die Leistung des Bereichs Produktion Ausland verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zugang im Vergleich zum Vorjahr von 15%. Hier konnten die noch im Vorjahr umsatzhemmenden pandemiebedingten Schwierigkeiten vermehrt kompensiert werden.

Die Leistung der Sparte Industrietechnik Inland verzeichnete im Berichtszeitraum einen Zugang von 19%. Insgesamt war der Geschäftsverlauf schwankend. So wurden im ersten Halbjahr 2021 noch hohe Leistungen erzielt, während das Geschäft im zweiten Halbjahr zunehmend beeinträchtigt wurde durch Auftragsverschiebungen der Kunden, Lieferengpässe sowie signifikante Preiserhöhungen bei den Transport- und Materialkosten.

Die Sparte Industrietechnik Ausland erreichte auch im Berichtsjahr eine Trendwende. Die Umsätze stiegen um 5%.

Ertragslage:

	2021		2020		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	232.430	91,5	223.955	97,3	8.475	3,8
Gesamtleistung	253.967	100,0	230.175	100,0	23.792	10,3
Betriebliche Aufwendungen	240.586	94,7	215.212	93,5	25.374	11,8
Betriebsergebnis	13.381	5,3	14.963	6,5	-1.582	-10,6
Finanzergebnis	-2.512	-1,0	-1.021	-0,4	-1.491	146,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.869	4,3	13.943	6,1	-3.074	-22,0
Ertragsteuern	3.459	1,4	3.538	1,5	-79	-2,2
Jahresüberschuss	7.410	2,9	10.404	4,5	-2.994	-28,8

Wir weisen darauf hin, dass sich Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben können.

Die konsolidierte Gesamtleistung des Schauenburg International Konzerns im Berichtsjahr betrug 254,0 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um 21,8 Mio. € bzw. um 9,5% gestiegen. Der Umsatzanstieg um 8,5 Mio. € auf 232,4 Mio. € beruht ausschließlich auf organischem Wachstum. Während die Umsatzentwicklung im Inland leicht rückläufig war, nahmen die Erlöse im Ausland zu.

Die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhten sich auf Grund der in Arbeit befindlichen Leistungen für zwei Großaufträge in 2021 um 12,4 Mio. € nach 1,8 Mio € im Vorjahr.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber 2020 um 4,8 Mio. € auf 9,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Entkonsolidierungen, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und von Finanzanlagen in Höhe von 5,3 Mio. €, während die Erträge aus Währungskursdifferenzen um 0,3 Mio. € rückläufig waren. Die Materialaufwandsquote in Höhe von 46,4%, bezogen auf die Gesamtleistung, lag um 3,4% Punkte über dem Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch deutlich höhere Materialaufwendungen für zwei große Automatisierungslinien infolge von Fehlkalkulationen im Rahmen der Auftragsvergabe.

Die Personalaufwandsquote lag 2021 im Konzern bei 28,9% der Gesamtleistung und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 0,6%-Punkte gesunken. Im Jahresdurchschnitt waren 1.666 (Vorjahr 1.668) Mitarbeiter beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3,1 Mio. € bzw. um 8,9% auf 37,4 Mio. €. Der überwiegende Teil der Erhöhung entfällt auf den Verwaltungsaufwand, der um insgesamt 1,5 Mio. € auf 10,5 Mio. € gestiegen ist, infolge von erhöhten Rechts- und Beratungskosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken von 13,8 Mio. € um 0,6 Mio. € auf 13,2 Mio. €.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von -1,0 Mio. € im Vorjahr um 1,4 Mio. € auf -2,5 Mio. € im Berichtsjahr. Wesentliche Ursache für das verschlechterte Finanzergebnis waren höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 22% auf 10,9 Mio. €. Die Konzernsteuerquote beträgt im Berichtsjahr 31,8%.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern von 3,5 Mio. € (i. Vj. 3,5 Mio. €) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss von Höhe von 7,4 Mio. € (i. Vj. 10,4 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage:

Aktiva

	2021		2020		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	103.264	37,5	114.231	40,4	-10.968	-9,6
Umlaufvermögen						
Vorräte	75.045	27,2	60.889	21,5	14.156	23,2
Forderungen	44.121	16,0	46.741	16,5	-2.620	-5,6
Wertpapiere / Flüssige Mittel	44.458	16,1	56.153	19,9	-11.695	-20,8
Aktive Steuerabgrenzungen	6.714	2,4	3.592	1,3	3.122	86,9
Rechnungsabgrenzungsposten	2.078	0,8	1.250	0,4	828	66,2
	172.416	62,5	168.625	59,6	3.790	2,2
	275.680	100,0	282.856	100,0	-7.177	-2,5

Wir weisen darauf hin, dass sich Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben können.

Die Bilanzsumme des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Mio. €. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf einen niedrigeren Bestand an Bankguthaben sowie ein geringeres Anlagevermögen.

Das Anlagevermögen lag um 11,0 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Abnahme resultiert durch planmäßige Abschreibungen bei gleichzeitig weniger Neuinvestitionen. Infolgedessen haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 104,4 Mio. € auf 96,8 Mio. € reduziert. Das Finanzanlagevermögen hat sich von 9,9 Mio. € auf 6,4 Mio. € verringert. Das Vorratsvermögen erhöhte sich von 60,9 Mio. € um 14,1 Mio. € auf 75,0 Mio. €. Ursache hierfür war ein Bestandaufbau zur Abfederung von Lieferengpässen sowie für Projekte, die im Folgejahr abgearbeitet werden.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren reduzierte sich um 11,7 Mio. € auf 44,5 Mio. €.

Passiva	2021		2020		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	6.426	2,3	6.426	2,3	0	0,0
Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag	123.034	44,6	118.823	42,6	4.211	3,5



Passiva	2021		2020		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Jahresüberschuss	4.493	1,6	6.564	2,3	-2.071	-31,5
Währungsunterschiede	-10.469	-3,9	-12.836	-4,5	2.368	18,4
	123.485	44,8	118.977	42,1	4.508	3,8
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	25.302	9,2	28.880	10,2	-3.578	-12,4
	148.787	54,0	147.857	52,3	931	0,6
Fremdkapital - langfristig						
Pensionsrückstellungen	668	0,2	549	0,2	120	21,8
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	4.380	1,6	14.870	5,3	-10.490	-70,5
	5.048	1,8	15.418	5,5	-10.371	-67,3
Fremdkapital - mittel- und kurzfristig						
Übrige Rückstellungen	14.271	5,2	13.103	4,6	1.169	8,9
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	49.782	18,1	45.369	16,0	4.413	9,7
Übrige Verbindlichkeiten	48.718	17,7	52.277	18,5	-3.559	-6,8
	112.771	40,9	110.749	39,2	2.022	1,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2.413	0,9	1.926	0,7	487	25,3
Passive latente Steuern	6.661	2,4	6.906	2,4	-245	-3,6
	275.680	100,0	282.856	100,0	-7.177	-2,5

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten ergeben können.

Das Eigenkapital des Schauenburg International Konzerns erhöhte sich zum 31. Dezember 2021 um rund 0,9 Mio. € auf 148,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,7%-Punkte gestiegen. Nach einer Eigenkapitalquote von 52,3% im Vorjahr liegt sie zum Jahresende bei 54,0% und damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Dabei ist der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital bei einem anteiligen Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Mio. € aufgrund von Dividendenzahlungen in Höhe von 6,9 Mio. € auf 25,3 Mio € gesunken.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der sonstigen Rückstellungen von 13,7 Mio. € um 1,3 Mio. € auf 15,0 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und konnten von 60,2 Mio. € um 6,0 Mio. € auf 54,2 Mio. € reduziert werden.

Die weiteren kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 20,0 Mio. €, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter von 8,8 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3,5 Mio.€.

Liquidität:

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 beträgt 3,7 Mio. €. Dieser Cash-Flow konnte die Netto-Mittelabflüsse für laufende Investitionen in das Anlagevermögen sowie die planmäßig getätigten Tilgungen von Darlehen und Auszahlungen an Gesellschafter in 2021 nicht abdecken.



Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 32,9 Mio. €, einschließlich von in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 0,6 Mio. €, und reduzierte sich somit unter Berücksichtigung von wechsellkursbedingten Änderungen um 14,2 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Wertpapieren). Aufgrund von hohen Liquiditätsreserven waren die Schauenburg International GmbH und ihre Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Der Konzern verfügt über freie Kreditlinien am Bilanzstichtag in Höhe von 21,0 Mio. €.

Investitionen:

Das Investitionsvolumen betrug 12,9 Mio. € nach 30,1 Mio. € im Vorjahr und beinhaltet hauptsächlich laufende Investitionen in das Anlagevermögen. Im Gegensatz zum Vorjahr fand kein größerer Unternehmenskauf statt. Der hohe Zahlungsmittelabfluss im Vorjahr war der Akquisition einer neuen Gesellschaft geschuldet. Der Schauenburg International Konzern hat aber seine Aktivitäten im Bereich der Start-Up-Unternehmen fortgesetzt, bei denen sich die Gruppe bei Unternehmen mit zukunftsweisenden neuen Technologien engagiert. Dies geschieht nicht nur im Sinne einer Streuung von Kapital in attraktiven Anlagen. Vielmehr versprechen wir uns durch diese Venture-Beteiligungen ein Hineintragen neuer Technologien und Prozesse in die eigene Gruppe.

Prognosebericht:

Corona hat sich als beherrschendes Thema an den Märkten abgeschwächt und die Pandemie kann von uns nicht länger als ein alles überbordender Punkt gesehen werden. Dennoch bleiben zunächst und in Teilen ggf. längerfristige Nachwirkungen. Die inflationäre Entwicklung, mit teils deutlichen Preissteigerungen und Engpässen in der Beschaffung jeglicher Art von Betriebsstoffen und Dienstleistungen, hat sich an den internationalen Märkten massiv verstärkt. Des Weiteren zeigt sich, dass nationale Konjunkturpakete nicht, wie im zuvor angekündigten Maße, umgesetzt werden und die weltweiten geopolitischen Spannungen zugenommen haben. Zudem ist ein Ende der Null-Zinspolitik in Sicht, was Auswirkungen auf das Investitionsverhalten, aber auch auf die Finanzierung haben wird. All diese Faktoren zusammengenommen sind für uns heute zu berücksichtigen, die weit über Corona hinausgehen. Aufgrund der hohen Unsicherheit dieser Entwicklungen ist die Prognosefähigkeit stark eingeschränkt. Dennoch sehen wir weiterhin ein internationales Umfeld, das noch digitaler sein wird. Disruptive Technologien und neue Fokussierungen auf Sicherheits- und Umwelttechnologien werden in starkem Maße Einzug in die Wirtschaft und das Leben der Menschen haben, so wie auch das Management von Daten jeder Art. Hierfür haben wir uns 2021 mit unserer geschärften strategischen Ausrichtung auf Zukunftstechnologien sowie Diversifizierungsbestrebungen gut aufgestellt. Aufgrund dessen erwarten wir nur eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich. Infolge von Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Automation erwarten wir dagegen einen deutlichen Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern.

Die bis langen Geschäftsbereiche Electronic Technologies, Kunststoffverarbeitung, Engineering sowie Industrietechnik führen wir nun als Segmente Safety, Robotics, Environmental, Analytics, Space und Ventures. Damit werden sie noch stärker fokussiert als bisher, da hier extreme Chancen für die Zukunft von uns gesehen werden.

Hierbei soll zum einen die Abhängigkeit von Rohstoffpreisen durch intelligente Erweiterungen im eigenen Produktportfolio reduziert werden sowie zum anderen in Zukunfts-Technologien, wie zum Beispiel die Robotik und Automatisierung, investiert werden.

Chancenbericht:

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf die Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie die Cash-Flows der Gesellschaft. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in den für unsere Konzerngesellschaften relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognosen in einzelnen Bereichen leicht übertreffen. Dies gilt auch für den Fall weiterer Akquisitionen, die wir anstreben, um den nachhaltigen Erfolg und Wachstum unserer Gruppe abzusichern.

Risikobericht:

Aus der Ausbreitung des Coronavirus besteht für den Schauenburg International Konzern das Risiko, dass wir aufgrund von zurückhaltender Nachfrage unserer Kunden Absatzeinbußen erleiden werden. Das Risiko einer verlängerten Pandemie wird als mittel eingeschätzt. Hinzu kommen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, dessen Konsequenzen auf die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere im Zusammenhang mit der nicht absehbaren Dauer schwer abschätzbar sind. Die Folgewirkungen sind ebenfalls recht unklar in Dauer und Ausmaß.

Als international operierender Konzern ist der Schauenburg International Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Preis-, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Insbesondere schwankende Wechselkurse sowie volatile und rückläufige Rohstoffpreise können vor dem Hintergrund der geographischen Konzernstruktur und wichtiger Absatzmärkte einen dämpfenden Einfluss infolge einer verhaltenen Investitionsbereitschaft eines Teils unserer Kunden auf die Geschäftsentwicklung in 2022 haben.

Daher ist ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik die Begrenzung solcher und weiterer Risiken durch ein systematisches Risikomanagement. Der Herausforderung sich ändernden Rahmenbedingungen sind wir durch ein umfassendes Update der ERP-Software MS Dynamics NAV begegnet.

Dies bedeutet nicht den vollständigen Ausschluss finanzwirtschaftlicher Risiken, sondern deren Steuerung innerhalb vorgegebener Grenzen, um negative Cash-Flow- und Ergebnisschwankungen zu vermindern, ohne auf Chancen aus positiven Marktentwicklungen völlig zu verzichten. Im Berichtszeitraum waren diesbezüglich keine Kreditrisiken erkennbar.

Durch ein proaktives, zeitnahes und vorausplanendes Liquiditätsmanagement wird gewährleistet, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäftes sowie der laufenden und geplanten Investitionen zeitgerecht zur Verfügung stehen. Das volatile Wechselkursumfeld erhöht auch unseren Fokus auf das Management von Währungseffekten. Diesen Risiken versuchen wir mit Hilfe von Absicherungsgeschäften entgegenzuwirken. Prinzipiell wollen wir diese Strategie vor dem Hintergrund der Zuverlässigkeit der Risikoeinflussminimierung fortsetzen bei gleichzeitigem Monitoring der Absicherungsgeschäfte im hypothetischen Vergleich zur Nicht-Absicherung. In Bezug auf das dynamischer werdende Zinsumfeld sind wir zum einen aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil unserer Fremdfinanzierungen mit attraktiven Festzinssätzen abgeschlossen wurde, gut aufgestellt. Zum anderen überprüfen wir kontinuierlich angesichts steigender Zinssätze den Einsatz von Absicherungsinstrumenten. Unterstützt wird dieser Steuerungsbereich durch ein laufendes Monitoring der Bankbestände in Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Ratingeinschätzung des jeweiligen Bankinstituts. Konkrete Risiken bestanden innerhalb des Geschäftsjahres zu keiner Zeit.

Im Rahmen des Risikomanagements werden neben den operativen und strategischen Risiken gleichzeitig auch die den Risiken gegenüberstehenden Chancen regelmäßig analysiert. Als Hilfsmittel seien hierbei der monatliche Konzernergebnisbericht, laufende Ergebnissprache inklusive aktualisierter Jahresergebnishochrechnungen sowie stetige Verbesserungen der Gruppenreporting-Software LucaNet genannt. Dies wird noch durch den forcierten Ausbau eines sogenannten BI-Tools (Business Intelligence Modul) ergänzt, um



Entwicklungen im operativen Geschäft schneller erkennen und negativen Tendenzen begegnen zu können. Dennoch verbleiben weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Eingangs beschriebenen geopolitischen und marktbezogenen Entwicklungen auf die Unternehmensgruppe. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind aus heutiger Sicht jedoch nicht erkennbar.

Mülheim an der Ruhr, den 29. April 2022

Florian Georg Schauenburg

Joachim Simon

[1] Quelle: Kieler Konjunktur-Berichte, Weltwirtschaft im Frühjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schauenburg International GmbH, Mülheim an der Ruhr

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schauenburg International GmbH, Mülheim an der Ruhr, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schauenburg International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 29. April 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Blücher, Wirtschaftsprüfer

Graap, Wirtschaftsprüfer